

Hier zum Thema Funkwasserzähler

(A) die Antwort-Folien aus der Bürgerversammlung, welche uns die Gemeindeverwaltung freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Letztlich hat eine im bayerischen Landtag im Herbst 2023 beschlossene Gesetzesänderung bewirkt, dass die Bürger kein Widerspruchsrecht mehr haben, wenn in ihren Häusern oder Wohnungen fortwährend sendende Funkzähler eingebaut werden sollen. Neben den bei elektrosensiblen Menschen möglichen gesundheitlichen Auswirkungen bleiben auch weitere Aspekte wie Datenschutz (haushaltsbezogene sekundengenaue Messdaten könnten von unberechtigter Seite abgegriffen w.) unberücksichtigt.

Positiv ist hervorzuheben, dass die Gemeinde Markt Diedorf für elektrosensible Personen eine Ausnahmeregelung vorgesehen hat (ärztl. Attest nötig).

(B) die Kopie vom Beschluss des Werkausschuss "Gemeindewerke Diedorf" am 20.05.2025 zum Antrag "Funkwasserzähler".

Der Antrag der Ortsgruppe Diedorf des BUND Naturschutz zu einer weniger funk-intensiven Anwendung von digitalen Wasserzählern wird abgelehnt. Zum einen aufgrund der Gesetzeslage, zum anderen wg. der bereits fortgeschrittenen Installation des ausgewählten Typs von Funkwasserzähler (SENSUS iPERL).

(C) ein Bericht in der Augsburger Allgemeinen Zeitung vom 26. Mai 2025 über Bürgerversammlung und Werkausschuss-Sitzung Diedorf

(A)



BÜRGERVERSAMMLUNG 2025 - Anfragen

Schriftliche Anfrage vom Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe Diedorf, Vorstand Herr Hans Ulrich Gehrke vom 06.03.2025



Drei Fragen zu den Funkwasserzählern in Markt Diedorf

Die in Markt Diedorf verwendeten Funkwasserzähler SENSUS iPERL® senden im Standardmodus jeweils Ihre komplette Verbrauchsstatistik mit bis zu 2880 Einzelwerten täglich knapp sechstausendmal und das ganze Jahr hindurch in die (Um-) Welt und können damit elektrosensible Menschen beeinträchtigen:

- (a) wie sieht die in der Bürgerversammlung 2024 angekündigte schadensvermiedende Lösung für elektrosensible Menschen, welche durch die kontinuierliche Funksendung der Wasserzähler beeinträchtigt werden können, aus?

Die elektromagnetischen Emissionen der von uns verwendeten Funkwasserzähler (SENSUS iPERL) befinden sich weit Unterhalb der zum Schutz der menschlichen Gesundheit festgelegten Grenzwerte (EU-Richtlinie 2014/53/EU; Verordnung über elektromagnetische Felder – 26. Bundesimmissionsschutzverordnung des deutschen Bundesamtes für Strahlenschutz). Aus diesem Grunde hat der Gesetzgeber einen begründungslosen Widerspruch von Bürgern gegen den Einbau und die Nutzung von Funkwasserzählern ab dem 01.01.2024 entgegengewirkt.

Die ohnehin in aller Regel in Kellerräumen und Schächten installierten Funkwasserzähler senden mit einer sehr geringen Leistung von < 25 mW mit der Frequenz 868 MHz. Im Vergleich dazu sendet ein Smartphone mit ca. 2.000 mW, WLAN und Bluetooth mit jeweils ca. 100 mW und ein Schnurlostelefon mit 250 mW.

Elektrosensible Bürger, bei denen gesundheitliche Beeinträchtigungen begründet sind, können weiterhin einen mechanischen Wasserzähler unter Vorlage eines ärztlichen Attestes beantragen. Hiermit geht die Verpflichtung einer termingerechten Meldung des Wasserzählerstandes auf den Bürger über.

BÜRGERVERSAMMLUNG 2025 - Anfragen

(b) gibt es da bereits Beispiele in Markt Diedorf für solche besonderen Fälle und wieviele?

Im letzten Jahr wurden rd. 1.000 Anwesen mit Funkzählern ausgestattet. Bei einem Fall wurde uns ein Attest, auf Verdacht einer Elektrosensibilität aufgrund einer Vorerkrankung vorgelegt. Deswegen wurde in diesem Anwesen nochmals ein mechanischer Wasserzähler für die Eichzeit von 6 Jahren eingesetzt. Die Auflage zur termingerechten Abgabe des Wasserzählerstandes zur Jahresabrechnung durch den Bürger selbst, wurde schriftlich vereinbart.



(c) sind dem Gemeindewerk Markt Diedorf Wasserversorgung die folgenden Aussagen des Hersteller xylem.com für seine Funkwasserzähler SENSUS iPERL® bekannt:

»» iPERL® sind leistungsstarke, intelligente Wasserzähler der nächsten Generation mit integrierter bidirektonaler Kommunikationsfähigkeit. ««
(Quelle: <https://www.xylem.com/de-de/brands/sensus/sensus-produkte/iperl-international-water-meter/>)

Ja, diese bidirektionale Kommunikationsfähigkeit ist uns bekannt und stellt sicher, dass der Zähler im Standby aufweckbar ist. Der Aufweckimpuls unseres Auslesegerätes ist von der Bundesnetzagentur in Sendezeit und -Leistung so strak begrenzt, dass die Anwesen zum Aufwecken begangen und teilweise sogar die Gebäude betreten werden müssen.



[Home](#) [Sensus Produkte](#) [Solutions](#) [Resources](#) [Kontakt](#)

iPERL® (International) sind leistungsstarke, intelligente Solid-State-Wasserzähler der nächsten Generation mit integrierter bidirektonaler Kommunikationsfähigkeit. iPERL-Zähler verwenden eine einzigartige Technologie, die während der erwarteten 15-jährigen Betriebsdauer unvergleichliche, nachhaltige Genauigkeit bietet.

BÜRGERVERSAMMLUNG 2025 - Anfragen

»» Versorger haben die Möglichkeit, die Datenübertragung je nach Bedarf zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die flexible Wahlmöglichkeit kann sich in der Praxis und in der Kundenzufriedenheit auszahlen, wie Michael Deininger [Wasserversorgung Markt Dießen am Ammersee] bestätigt: „Falls es unseren Bürgern aus medizinischen oder ökologischen Gründen wichtig ist, den Funk des Messgerätes zu deaktivieren, können wir dies jederzeit gerne anbieten. Dieser Service ist uns sehr wichtig!“ In solchen Fällen wird die Datenübertragungsoption nur selektiv aktiviert, um genaue Zählerdaten zu erhalten. ««
(Quelle: <https://www.xylem.com/de-de/support/case-studies-and-white-papers/the-market-town-of-dießen-relies-on-economical-ecological-and-future-proof-water-metering-solution-from-sensus/>)



Der Marktgemeinderat des Markt Dießen hat bereits 2014 den Einsatz elektronischer Wasserzähler mit Funkfunktion (Typ SENSUS iPERL) beschlossen. Im Vergleich zu herkömmlichen Flügelradzählern vermindern diese Zähler ein mögliches Verkeimungsrisiko, tragen kein Blei ins Trinkwasser ein und messen deutlich genauer. Diese Zähler vereinfachen dem Wasserversorger die Arbeit und minimieren dadurch die Kosten.

Die oben zitierte Aussage von Herrn Deininger ist korrekt, aber veraltet.

Nach Rücksprache mit der Wasserversorgung vom Markt Dießen besteht für die Bürger, seit der Gesetzesänderung (Wegfall des Widerspruchsrechts) zum 01.01.2024, kein Wahlrecht mehr zur Deaktivierung oder Aktivierung des Funksignals der Wasserzähler. Im Gegenteil, es wurden zu Jahresbeginn 2024 alle deaktivierte Funkwasserzähler auf einen aktiven Zustand umgestellt. Nun nach einer Umrüstzeit von bereits über 10 Jahren sind beim Markt Dießen alle Verbrauchsstellen auf Funkwasserzähler umgestellt, die sich auch im aktivierte Zustand befinden. Kein einziger Bürger konnte (oder wollte) einen medizinischen oder sonstigen Fall vorlegen, um den Einbau eines Funkwasserzählers entgegenzuwirken.

Der Markt Dießen hat bereits im Jahr 2018 eine Stellungnahme des Bayerischen Landesamt für Umwelt zur Strahlenbelastung durch Funkwasserzähler gebeten. Hierin wird schriftlich bestätigt, dass aufgrund der geringen Sendeleistung von Funkwasserzählern keine Auflagen (z. B. Sicherheitsabstände) erforderlich sind. Bei einer Sendeleistung dieser Größenordnung kann ohne weitere Prüfung von der Einhaltung der Grenzwerte ausgegangen werden. Selbst bei Körperkontakt zur Antenne wären keine gesundheitlichen Risiken zu erwarten.

(Dokumente für das Jahr 2024 kann auf der Homepage vom Markt Dießen eingesehen werden.)

BÜRGERVERSAMMLUNG 2025 - Anfragen

Strahlenbelastung

Der SensusRF Funk ist während 99,99 Prozent eines Tages nicht im Sendemodus.

Der SensusRF Funk sendet nicht im Dauerbetrieb, sondern vergleichsweise sehr kurz und selten. Etwa 0,0016 Sekunden wird mit einer geringen Leistung von maximal 25 mW und einer Frequenz von 868 Mhz gesendet. Bei einem Intervall von 15 Sekunden kommt der Sensus RF Funk auf eine Sendedauer von insgesamt gerade einmal 9,2 Sekunden über den Tag verteilt. Das bedeutet eine insgesamte Sendedauer von 3.358 Sekunden bzw. rd. 60 Minuten maximal pro Jahr. Den geringen Energieeinsatz verdeutlicht auch die Tatsache, dass für Messung und Funk nur eine 3,6 Volt Batterie für mehr als 15 Jahre nötig ist.

Um die gleiche Funkbelastung wie durch ein 1-minütiges Telefonat mit einem Mobiltelefon zu erreichen, müsste man sich mehrere Jahre direkt neben dem Zähler aufhalten.



Selbstverständlich gibt es auch andere Modelle von Funkwasserzählern.

Zum Beispiel:

- Firma Diehl Metering, Typ Hydrus 2.0
- Firma Lorenz-Meter, Typ Sonata
- Kamstrup, Typ MULTICAL 21
- und weitere

Jedoch sind alle uns bekannten Funkwasserzähler mit einer vergleichbaren Technik ausgestattet.



BÜRGERVERSAMMLUNG 2025 - Anfragen

ANTRAG zu den Funkwasserzählern in Markt Diedorf

Das Gemeindewerk Markt Diedorf Wasserversorgung soll den Diedorfer Bürgern die offensichtlich technisch vorhandene Möglichkeit der fallweisen – d.h. in der Regel nur an einem Tag pro Jahr nötigen – Aussendung der Verbrauchsdaten durch den intelligenten bidirektionalen Funkwasserzähler SENSUS iPERL® einrichten. Es sollen nicht – wie standardmäßig üblich – die Verbrauchsdaten unnötigerweise andauernd im Abstand von 15 Sekunden und mithin über 2 Millionen mal pro Jahr von den Funkwasserzählern in die (Um-) Welt ausgesendet werden.



Die technische Möglichkeit zur Deaktivierung des ständigen Funksignals des Funkwasserzählers wurde hauptsächlich für eine Übergangslösung vorgesehen, bis die Unbedenklichkeit der Strahlenbelastung nachgewiesen und bescheinigt werden konnte. Mit der Gesetzesänderung und dem Wegfall eines unbegründeten Widerspruchs zur Verwendung von Funkwasserzählern zum 01.01.2024 ist das deaktivieren des Funksignals kontraproduktiv.

Erklärung:

Um den Funkwasserzähler nur zur Ablesung für die Verbrauchsgebührenabrechnung zu aktivieren, muss jeder Zähler direkt vor dem bzw. im Gebäude angesprochen und auf eine Rückmeldung gewartet werden. Dauer der Reaktionszeit ca. 5 Minuten (lt. Erfahrungen Markt Dießen). Dadurch wird eine effiziente und zeitnahe Ablesung der Wasserzählerstände und der Sinn eines Funkzählers zur Kostenersparnis durch eine verkürzten Ablesezeitraum (von bisher August bis Oktober) auf ca. 1 Woche pro Jahr sowie eines zeitnahen Wasserzählerstandes bei Gebührenanpassungen entgegengewirkt.

Letztendlich muss der Werkausschuss diesen Antrag in der nächsten Werkausschusssitzung behandeln und hierzu einen Beschluss zum zweckmäßigen Einsatz der Funkzähler fassen.

Diedorf, 26. März 2025

BÜRGERVERSAMMLUNG 2025 - Anfragen

Bei den nachfolgend aufgeführten Nachbargemeinden kommen ebenfalls nur noch Funkwasserzähler zum Einsatz

Aichach
Aichen
Augsburg
Aystetten
Bobingen
Eppishausen
Ettringen
Fischach
Friedberg
Großaitingen
Hammel
Hiltenfingen
Kirchheim
Königsbrunn
Krumbach
Kutzenhausen

Langenneufnach
Langerringen
Markt Wald
Mickhausen
Mittelneufnach
Neusäß
Ottmarshausen
Pfaffenhausen
Scherstetten
Schwabmünchen
Stadtbergen
Täfertingen
Walkertshofen
Wehringen
Ziemetshausen
Zusmarshausen



Sachgebiet	Sachbearbeiter		
Amt 5 Gemeindewerke	Frau Lochbrunner		
Beratung		Behandlung	Zuständigkeit
Werkausschuss "Gemeindewerke Diedorf"	20.05.2025	öffentlich	Entscheidung
Betreff			
Anfrage Funkwasserzähler			
Anlagen:			
BG 2025 - Folien zur Anfrage Funkwasserzählern			

Sachverhalt:

Zur Bürgerversammlung 2025 kam am 06.03.2025 mehrere schriftliche Anfragen vom Bund Naturschutz in Bayern e. V. Ortsgruppe Diedorf, Vorstand Herrn Hans Ulrich Gehrke zu den Funkwasserzählern in Diedorf, welche auf der Bürgersammlung beantwortet wurden.
Die entsprechenden Folienauszüge liegen als Anlage bei.

Zudem wurde ein schriftlicher Antrag zu den Funkwasserzählern gestellt, welcher eine Beschlussfassung durch den Werkausschuss bedarf.

Wortlaut der Anfrage:

Das Gemeindewerk Markt Diedorf Wasserversorgung soll den Diedorfer Bürgern die offensichtlich technisch vorhandene Möglichkeit der fallweisen – d.h. in der Regel nur an einem Tag pro Jahr nötigen – Aussendung der Verbrauchsdaten durch den intelligenten bidirektionalen Funkwasserzähler SENSUS iPERL einrichten. Es sollen nicht – wie standardmäßig üblich – die Verbrauchsdaten unnötigerweise andauernd im Abstand von 15 Sekunden und mithin über 2 Millionen Mal pro Jahr von den Funkwasserzählern in die (Um-) Welt ausgesendet werden.

Kurze Erläuterung zur Strahlenbelastung:

Der SensusRF Funk ist während 99,99 Prozent eines Tages nicht im Sendemodus.

Der SensusRF Funk sendet nicht im Dauerbetrieb, sondern vergleichsweise sehr kurz und selten. Etwa 0,0016 Sekunden wird mit einer geringen Leistung von maximal 25 mW und einer Frequenz von 868 Mhz gesendet. Bei einem Intervall von 15 Sekunden kommt der Sensus RF Funk auf eine Sendedauer von insgesamt gerade einmal 9,2 Sekunden über den Tag verteilt. Das bedeutet eine insgesamte Sendedauer von 3.358 Sekunden bzw. rd. 60 Minuten maximal pro Jahr. Den geringen Energieeinsatz verdeutlicht auch die Tatsache, dass für Messung und Funk nur eine 3,6 Volt Batterie für mehr als 15 Jahre nötig ist.

Um die gleiche Funkbelastung wie durch ein 1-minütiges Telefonat mit einem Mobiltelefon zu erreichen, müsste man sich mehrere Jahre direkt neben dem Zähler aufhalten.

Die technische Möglichkeit zur Deaktivierung des ständigen Funksignals des Funkwasserzählers wurde hauptsächlich für eine Übergangslösung vorgesehen, bis die Unbedenklichkeit der Strahlenbelastung nachgewiesen und bescheinigt werden konnte.

Mit der Gesetzesänderung und dem Wegfall eines unbegründeten Widerspruchs zur Verwendung von Funkwasserzählern zum 01.01.2024 ist das deaktivieren des Funksignals kontraproduktiv.

Um den Funkwasserzähler nur zur Ablesung für die Verbrauchsgebührenabrechnung zu aktivieren, muss jeder Zähler direkt vor dem Gebäude angesprochen und auf eine Rückmeldung gewartet werden. Dauer der Reaktionszeit ca. 5 Minuten (lt. Erfahrungen Markt Dießen). Dadurch wird eine effiziente und zeitnahe Ablesung der Wasserzählerstände und der Sinn eines Funkzählers zur Kosteneinsparnis durch eine verkürzten Ablesezeitraum (von bisher August bis Oktober) auf ca. 1 Woche pro Jahr sowie eines zeitnahen Wasserzählerstandes bei Gebührenanpassungen entgengewirkt.

Auf der Werkausschusssitzung am 07.11.2023 wurde über die Gesetzesänderung und Freigabe (ohne Widerspruchsrecht) zum Einbau von Funkwasserzählern informiert und eine Kostengegenüberstellung bei der Verwendung von mechanischen und Funk-Wasserzählern vorgestellt. Auch wenn die Funkwasserzähler in der Anschaffung teurer sind, ist durch die Arbeitszeitsparnis, die Variante (Umstieg auf Funkzähler) auf einen längeren Zeitraum gesehen, die wirtschaftlichere Entscheidung und Entspricht auch den technischen Fortschritt. Der Werkausschuss hat sich daraufhin einstimmig für die Verwendung von Funkwasserzählern ab 01.01.2024 entschieden. Inzwischen wurden rd. 1.000 Zähler umgerüstet, nur bei einem Anwesen wurde nochmals ein mechanischer Zähler aufgrund eines ärztlichen Attestes eingebaut. In der Marktgemeinderatssitzung am 21.11.2023 wurde die Beschlussfassung des Werkausschusses bestätigt.

Beschluss:

Der Werkausschuss sowie der Marktgemeinderat haben sich nach aktueller Rechtsprechung und aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten in den Sitzungen am 07.11.2023 bzw. 21.11.2023 für die Verwendung bzw. Umrüstung auf Funkwasserzähler zum 01.01.2024 entschieden. Der schriftliche Antrag vom Bund Naturschutz in Bayern e. V. Ortsgruppe Diedorf zur Deaktivierung der ständigen Funkübertragung widerspricht der damals getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungsgrundlage. Ein „aufwecken“ der Funkzähler zur Verbrauchsgebührenabrechnung bindet fast den gleichen Arbeitseinsatz wie bisher. Somit ist die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben und den Bürgern würden nun Mehrkosten, aufgrund der Umstellung (höhe Anschaffungskosten) zugemutet. Der Gesetzgeber hat ausdrücklich ein unbegründetes Widerspruchsrecht ausgeschlossen und damit die Entscheidung für oder gegen Funkwasserzähler, alleine auf die kommunalen Wasserversorger übertragen. Nachdem nun fast 1/3 der Wasserzähler umgerüstet sind, würde eine nachträgliche Änderung der beschlossenen Handhabung eine erhöhte Kostenumlegung (nach dem Kostendeckungsprinzip) auf die Bürger verursachen.

Der Werkausschuss bestätigt den Beschluss zur Umrüstung auf Funkwasserzähler mit der vom Gesetzgeber für unbedenklich eingestuften aktivierten Funksignale.

Abstimmung: 9 : 0

(C)

Montag, 26. Mai 2025 | Nr. 120

(...)

Sind Funkwasserzähler wegen der Strahlung schlecht für die Gesundheit?

Das Thema kam auf der Bürgerversammlung in Diedorf auf. Es geht um mehrere Tausend Übertragungen pro Tag.
Auch ein Ausschuss der Gemeinde hat sich damit befasst.

Von Jana Tallevi

Diedorf Es war eine Anfrage, die auf der Bürgerversammlung in Diedorf vor wenigen Wochen ausführlich behandelt worden war. Hans-Ulrich Gehrke, Vorsitzender der Ortsgruppe des Bund Naturschutz in Diedorf, wollte wissen, wie eine Alternative zu den inzwischen verwendeten Funkwasserzählern in der Marktgemeinde aussiehen könnte. Seine Begründung: Funkwasserzähler senden ihre komplettete Verbrauchsstatistik mit bis zu 2880 Einzelwerten täglich knapp 6000 Mal. Diese Datenmenge würde überhaupt nicht benötigt, so Gehrke, könnte aber elektrosensible Menschen beeinträchtigen. Eine Übertragung einmal im Jahr würde doch ausreichen. Jetzt hat sich auch der Werkausschuss der Gemeinde Diedorf mit dem Thema befasst.

Funkwasserzähler werden seit einigen Jahren von vielen Gemeinden eingesetzt, wenn der turnusmäßige Austausch der Wasserzähler ansteht. Im Landkreis Augs-

burg sind sie unter anderem in Aystetten, Bobingen, Großaitingen, Neusäß oder Königsbrunn im Einsatz. Die Verwaltungen erwarten sich davon eine Reihe von Vorteilen, auch für Kundinnen und Kunden. So erhoffen sich Wasserversorger unter anderem, bei einem ungewöhnlich erhöhten Verbrauch früh auf Rohrbrücke aufmerksam zu werden. Zudem sind die Funkwasserzähler hygienischer und genauer, außerdem muss der Verbrauch nicht von Mitarbeitenden abgelesen werden. Wasserabnehmer können ihrerseits nachvollziehen, wann und warum sie zu einem bestimmten Zeitpunkt mehr Wasser als üblich verbraucht haben. War der Rasensprenger nicht abgestellt? Oder war nach einer Heizungswartung ein Ventil geöffnet geblieben?

Allerdings sorgen Funkwasserzähler immer wieder auch für Versicherung und Ablehnung bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. So geschehen in der Ammersee-Gemeinde Dießen. Dort wurden Funkwasserzähler ab 2018 eingebaut, inzwischen sind fast

alle Haushalte damit ausgestattet. Die Themen elektromagnetische Strahlung und auch das Recht auf die eigenen Daten waren dabei Themen. Ein Dießener klagte deshalb vor dem Augsburger Verwaltungsgericht. Er wollte nicht, dass bekannt wurde, wann er wie viel Wasser verbraucht. Das Verwaltungsgericht wies die Klage im Jahr 2023 zwar ab. Doch allein ist



So sehen Wasserzähler aus, mit denen der Zählerstand per Funk ausgeleren werden kann. Foto: Gerald Modlinger

der Mann mit seiner Einstellung nicht. Ein gutes Zehntel aller Dießener Haushalte hat die Abschaltung der Funkfunktion der digitalen Wasserzähler beantragt und auch erhalten. Hier geht es auch um den Einfluss auf elektrosensible Menschen.

Inzwischen hat sich die Rechtslage jedoch geändert. Seit 2024 ist auch in Dießen die Funkfunktion an allen digitalen Wasserzählern wieder angestellt. Hintergrund ist die geringe Strahlenbelastung durch die Funkwasserzähler. Sie ist fast 100 Mal niedriger als die Strahlenbelastung durch ein Smartphone, hatte der Diedorfer Wassermeister Rainer Kroker auf der Bürgerversammlung erläutert. In Diedorf ist die Lage ein wenig anders. Im vergangenen Jahr wurden rund 1000 Haushalte mit Funkwasserzählern ausgestattet. In einem Fall wurde auf den Einbau verzichtet und **auf ein mechanisches Modell zurückgegriffen**, weil ein Attest über den Verdacht **auf eine Elektrosensibilität vorgelegt werden konnte**. Die Folge: Der Bürger ist nun selbst dafür verant-

wortlich, seinen Wasserstand regelmäßig und fristgerecht bei den Gemeindewerken zu melden. Die Verwaltung in Diedorf vergleicht: „Um die gleiche Funkbelastung wie durch ein einminütiges Telefonat mit einem Mobiltelefon zu erreichen, müsste man sich mehrere Jahre direkt neben dem Zähler aufhalten.“

Aufgrund einer Änderung in der Rechtssprechung sieht der Markt Diedorf keinen Anlass dafür, die Daten nur einmal im Jahr übertragen zu lassen. Denn dafür müsste jeder Zähler wieder direkt vor Ort angesprochen und von einem Mitarbeitenden auf eine Reaktion gewartet werden. Der Aufwand könnte bis zu fünf Minuten pro Haushalt betragen, hätte man im Austausch mit der Gemeinde Dießen erfahren. Von Effizienz und Kostenersparnis könne dann keine Rede mehr sein. Nach der Bürgerversammlung hat sich nun auch der Werkausschuss der Gemeinde mit dem Thema befasst. Eine Veränderung in der Einschätzung gebe es aber nicht, so Bürgermeister Peter Högg nach der Sitzung.